Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, gern bereit, die geschichtliche Entwicklung und Bedeutung des Soldatenheims kurz darzulegen.

— **Sonderzug nach Reichenberg i. B.** Die Staatseisenbahnverwaltung läßt Sonntag, den 20. Juli, einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden Hbf. nach Reichenberg und zurück verkehren, durch den der Besuch der südlausitzer und nordböhmischen Gebirge während der großen Schulferien wesentlich erleichtert wird. Die Abfahrt erfolgt vormittags 5 Uhr 15 Min. von Dresden Hbf. Ein Sonderzug zu gewöhnlichen Preisen, der von Zittau vormittags 8 Uhr 30 Min. abgeht und 9 Uhr 19 Min. in Oybin und 9 Uhr 23 Min. in Jonsdorf eintreffen soll, bietet in Zittau passendste Fahrgelegenheit zum Besuche des Zittauer Gebirges.

— **Der Vogtländische Kreistag,** der am Sonnabend vormittag im Sitzungssaale des Rathauses zu Plauen unter Leitung von Rittergutsbesitzer v. Hüttner auf Pirk stattfand, war von 50 Herren besucht. Der Syndikus der Kreisstände, Geheimer Hofrat Opitz-Treuen, erstattete Bericht über die eingetretenen Besitzveränderungen und über die Rechnungsprüfung. Rittergutsbesitzer Kraft von Bodenhausen auf Pöhl berichtete über die eingegangenen Unterstützungsgesuche. Die Verteilung wurde wie nachstehend beschlossen: Landwirtschaftliche Schule zu Auerbach 1200 Mk., Landwirtschaftlicher Kreisverein im Vogtlande zur Hebung der Pferdezucht 200 Mk., Taubstummenanstalt Leipzig 150 Mk., Altertumsverein Plauen 300 Mk., Diakonissenanstalt Leipzig 200 Mk., Diakonissenanstalt Dresden 150 Mk., Hilfsvereine für Geisteskranke im Vogtlande 100 Mk., Hilfsverein für Geisteskranke im Königreich Sachsen 100 Mk., Marienstift Raschau 100 Mk., Krüppelheim Dresden 100 Mk., Krüppelheim Zwickau 300 Mk., Blindenanstalt Chemnitz 300 Mk., Zweigverein vom Roten Kreuz in Plauen 50 Mk., Bethlehemstift Bad Elster 150 Mk., Museumsgesellschaft Plauen 100 Mk., Verein für Errichtung eines vogtländischen Museums 50 Mk., Verein für sächsische Volkskunst in Dresden 100 Mk., Bund für Jugendpflege in Plauen 300 Mk., Zweigverein vom Roten Kreuz in Oelsnitz 50 Mk., Frauenverein Mühltroff zur Errichtung einer Krankenpflegerinnenstelle 100 Mk. Die anschließende Sitzung des Ritterschaftlichen Kreistages erledigte sich sehr rasch. U. a. wurden für Unterstützung der Pferdezucht im Vogtlande 500 Mk. bewilligt.

— **Der 2. deutschvölkische Jugendtag im Obererzgebirge,** veranstaltet vom Kreise Chemnitz des Deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, fand am 28. und 29. d. M. in Annaberg statt. Nach einem Begrüßungsabend am Sonnabend brachte der Sonntag zunächst eine Besprechung der Vertrauensmänner und Lehrlingsobmänner des Kreises, nebst einer Sondersitzung für Jugendpflege. Vertreten waren 28 Orte des Gebirges, sowie aus Böhmen (Komotau und Weipert) u. a. Beraten wurden Fragen der praktischen Jugendpflege an der Hand eines Vortrages des Leiters der Jugendabteilung des Verbandes, Schneider-Hamburg. Mit dem Vortrag verbunden war eine reichhaltige Hilfsmittelausstellung. Der Nachmittag brachte unter strömendem Regen einen trotzdem stattlichen Festzug zum Bismarck-Denkmal, wo ein Kranz niedergelegt wurde und Stadtrat Dr. Merkel eine Ansprache hielt. Sodann zog man zur Festhalle am Pöhlberg, wo eine öffentliche Kundgebung stattfand, geleitet vom Kreisvorsteher Stöhr-Chemnitz, sowie unter Teilnahme der Behörden. Stürmische Begeisterung beherrschte auch diese Tagung, der Regierungsrat Dr. Ilberg die Sympathie der Staatsbehörde zum Ausdruck brachte. Neben anderen Ansprachen verbreitete sich Herr Fischer-Berlin über die Ziele der Jugendpflege. Nach turnerischen und anderen Darbietungen nahm die Tagung, die trotz der Ungunst der Witterung erfreulichen Zuspruch hatte, ihren Abschluß.

— **Der Verband früherer und gegenwärtiger Auslandspfarrer** hält morgen Donnerstag, den 3. Juli, seine Jahresversammlung im Saale des Evangelischen Vereinshauses, Dresden-A., Zinzendorfstraße, ab. Mit der Tagung ist ein öffentlicher Familienabend abends 8 Uhr, Eintritt frei, verbunden. Der Chor des Evangelischen Bundes wird ihn mit seinen Gesängen verschönen. Ein sächsischer Geistlicher, Pfarrer Lincke, wird über deutsche evangelische Arbeit in Chile berichten. Da unserer Landeskirche in jener fernen Republik drei Gemeinden angeschlossen sind und von ihr mit Pastoren und Gemeindeschwestern (vom Maria-Anna-Haus, Kinderheilstätte, Dresden-Trachenberge) versorgt und alljährlich unterstützt werden, dürften diese Ausführungen von hohem Interesse für viele sein. Superintendent Graßmann-Wahldorf wird deutsch-evangelisches Leben in Südafrika schildern. Es bedarf wohl nicht erst der Erwähnung, daß beide Herren die genannten Gebiete aus eigener Anschauung kennen. Aus allen Provinzen des Deutschen Reiches werden sich am 3. Juli Mitglieder des Verbandes in unserer schönen Residenz versammeln. Möge ihre Tagung erfolgreich sein. Wir heißen sie herzlich willkommen.

— **Der Landesverband Sachsen des Deutschen Monistenbundes** hielt am 29. Juni in Chemnitz seine diesjährige Tagung ab. Als Vertreter größerer Ortsgruppen waren u. a. erschienen für Leipzig Geheimrat Ostwald und Professor Beck, für Dresden Dr. Braune, für Plauen Oberjustizrat Dr. v. Petrikowsky, für Chemnitz Rechtsanwalt Dr. Harnisch. In öffentlicher Versammlung sprach Geheimrat Ostwald über die Ziele des Monismus. Als Oberstes bezeichnete er die vorurteilslose Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse auf alle Gebiete des Lebens. Die Zuhörer dankten dem Redner mit reichem Beifall.

— **Die Schülerabteilung des Dresdner Rudervereins** unter Leitung des Herrn Bürgerschullehrers Scharffenberg hielt am Sonnabend vor dem Klubhause in Blasewitz ein Schaurudern, kein Wettfahren, ab. In sechs Vierern und einem Achter tummelten sich die Schüler der höheren Lehranstalten auf dem ziemlich bewegten Wasser und zeigten den anwesenden Eltern und Vertretern der höheren Schulen, daß sie in einem Vierteljahre bereits Tüchtiges gelernt hatten. Bei der darauf im Bootshause vom Leiter gehaltenen Ansprache wurden die acht besten Leistungen durch Preise, die von Herrn Konsul Mühlberg und Herrn Wendschuch, dem Vorsitzenden des Sächsischen Regattavereins, in liebenswürdiger Weise gestiftet worden waren, ausgezeichnet und den Anwesenden in kurzen Worten ausgeführt, wie gerade der Rudersport, maßvoll betrieben und unter sorgsamer Aufsicht von Lehrern, für unsere heranwachsende Jugend der Großstadt wichtig sei, ganz besonders dadurch, daß eine allseitig gleichmäßige Beanspruchung des gesamten Körpers in vollständig staubfreier Luft verlangt wird. In dem anschließenden frischen Lichtbildervortrag des Herrn Gymnasiallehrers Fischer wurde in prächtigen Lichtbildern gezeigt, wie beim Rudern die Liebe zur Heimat bei den jungen Leuten geweckt wird. Es wurde mehrfach bedauert, daß für diesen so gesunden Sport in unserem Dresden, der Stadt der Hygiene, noch kein rechtes Interesse vorhanden sei, während die Schülerruderei in Berlin unter dem Protektorate des Kaisers groß geworden ist.

— **Walderholungsstätte.** In dieser Woche halten Vortrag in Trachenberge: Ohrenarzt Dr. Dietze: „Naturwissenschaftliche Plauderei" heute nachmittag ½5 Uhr, und im Planenschen Grund nachmittags 5 Uhr Oberlehrer Winkler: „Die Gefahren des Kinobesuches für unsere Jugend". — In der Walderholungsstätte für Schulkinder können mit Beginn der großen Ferien erholungsbedürftige Kinder von 9 bis 14 Jahren Aufnahme finden. Sie fahren auf Schüler-Monatsfahrkarte früh bis zum „Wilden Mann" und kehren erst abends etwa ½8 Uhr heim. Unter Aufsicht freiwilliger Helferinnen können sie in der reinen Waldluft sich beschäftigen oder spielen. Für Frühstück, Mittagessen, Vesper und Abendbrot (Milch) ist täglich 1 Mark zu zahlen, so daß mit 33 Mark und einer Fahrkarte (3 bis 5 Mark) einem Kinde, dessen Eltern mit ihm nicht verreisen wollen oder können, eine wirkungsvolle, billige Sommerfrische geboten werden kann. Kinder aus den verschiedensten städtischen Bürger- und Bezirksschulen haben seit Mai diese Wohltat genossen. Es empfiehlt sich, da schon jetzt verschiedene Anmeldungen für die großen Ferien vorliegen und nur eine beschränkte Zahl Aufnahme finden kann, Anmeldungen baldigst zu bewirken bei Lehrer Mehnert, Melanchthonstraße 7, 2. (am sichersten zu sprechen mittags von 1 bis 2 und abends von ½8 bis ½9 Uhr).

— **Ausbildung von Nadelarbeitslehrerinnen.** Unmittelbar an die im September stattfindenden Prüfungen für Nadelarbeitslehrerinnen schließt sich die Aufnahmeprüfung der Schülerinnen für den neuen Lehrgang an, der Michaelis 1913 beginnt. Anmeldungen dazu müssen bis zum 15. September erfolgen und werden Dienstags und Freitags vormittags im Nadelarbeitslehrerinnenseminar, Pestalozzistraße 9, entgegengenommen.

— **Dienstjubiläum.** Der Bankbeamte Herr Emil Schneider feierte gestern sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Sächsischen Bank zu Dresden.

— **Die Meisterprüfung nach § 133 der Gewerbeordnung** haben vor den von der Kreishauptmannschaft Dresden errichteten Meisterprüfungs-Kommissionen im Juni 1913 abgelegt und bestanden:

1. für Bäcker: Georg Franz Weber in Dresden, Paul Erich Winkler in Loschwitz, Otto Heinrich Zecher in Coschütz bei Dresden; 2. für Elektroinstallateure: Eduard Kurt Anke, Fritz Oettekind, Joh. Paul Teucher in Dresden; 3. für Schneider: Emilie Martha Becker, Marie Katharina Becker, Anna Louise Bier, Johanne Katharine Gertrud Blau, Bertha Elsa Diettrich, Ida Elisabeth Eloner, Alma Bertha geich. Flade, Anna Katharina Fuhrmann, Marie Katharina Garten, Anna Elise Gerlach, Emma Helene Gruschwitz, Ida Marie Martha Hegewald, Ottilie Maria Herold, Margarete Herrlich, Selma Hermine Hofmann, Anna Hummitz, Klara Johanna Elisabeth Jahn, Helene Kammsetzer, Martha Elise Keil, Ottilie Ida Kopetzky, Marie Olga Köthe, Emilie Stephanie Kriesche, Marie Sidonie Kunert, Bertha Marie Kuntzsch, Regina Frida Lorenz, Helene Selma May, Milda Frida Mittag, Bertha Lisbeth Möchel, Sophie Frida Mothes, Agnes Hedwig Müller, Margarethe Else Naumann, Gertrud Ernestine Selma Nierath, Emma Minna Nitsche, Bertha Klara Martha Noack, Johanna Nordhaus, Anna Paula Novotny, Bertha Ernestine Karoline Preußer, Dorothea Elisabeth Ramm, Marta Lina Reinsch, Hulda Ella Richter, Ida Martha Richter, Anna Ida Margarete Rossig, Therese Helene Roth, Charlotte Minna Sandleiter, Ella Helene Auguste Schau, Elsa Frida Scheibler, Elise Schmidt, Franziska Schreyer, Hedwig Agnes Anna Marie Schulze, Bertha Hedwig Seibt, Lina verw. Senf, Anna Martha Spickenreuther, Ella Frieda Starke, Caroline Julie Aug. Bertha Störmer, Anna Frida Thiele, Magda Emilie Johanna Weber, Johanna Elisabeth Wolf, sämtlich in Dresden.

— **Das Große Parkfest im Zoologischen Garten,** das heute, Mittwoch, von nachm. 4 Uhr an geplant ist, findet, da sich die Wetterlage erfreulicherweise zu bessern beginnt, in der bereits mehrfach besprochenen Weise statt. Sollte sich der Abend wider Erwarten etwas kühl gestalten, so ist ein früherer Beginn des Sommernachtsballes im Saale in Aussicht genommen. Der Baron Singersche Zwergzirkus gibt seine Eröffnungsvorstellung nachm. 5 Uhr, während der Gesangverein der Staatseisenbahnbeamten unter der Leitung des Herrn Chormeisters Max Junger gegen ½8 Uhr zum ersten Male auftreten wird. Auch die Beleuchtung der Felsen- und Baumgruppen des im schönsten Sommerschmucke prangenden Parkes, sowie das große Brillantfeuerwerk der Firma A. W. Herb in Pulsnitz finden in programmgemäßer Weise bei Eintritt der Dunkelheit statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 1 Mk. und für Kinder 50 Pfg. Dauerkarten usw. sind heute von mittags 1 Uhr an ungültig. Der Reinertrag des Festes wird zum Besten der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller und der Pensionskasse des Zoologischen Gartens verwendet.

— **Die Kamenzer in Dresden** wollen ihre alte Landsmannschaft wieder aufleben lassen und daher werden alle Kamenzer von Dresden und Umgebung zu einer Zusammenkunft am Montag, den 7. Juli, abends 8 Uhr, im Restaurant „Humboldtgarten" (Humboldtstr. 1) eingeladen. Das landsmannschaftliche Leben in Dresden ist in letzter Zeit sehr in Aufschwung gekommen, bestehen doch hier jetzt 33 Landsmannschaften der verschiedensten Gegenden und Städte. Viel tragen dazu bei die Vorbereitungen für den Sachsentag Dresden 1914, der ja ein großes Landsmannschaftsfest werden soll, so daß nur zu wünschen ist, daß dann auch die alte Lessing-Stadt Kamenz durch eine Landsmannschaft vertreten wird.

— **Ausschuß für Ferienwanderungen** vom Deutschen Verein für Volkshygiene, Dresden. Die Geschäftsstelle (9. Bezirksschule, Georgplatz 4) ist heute Mittwoch, von 5—7 Uhr, für Anmeldungen geöffnet. — Die Abteilung Wanderungen schulentlassener Mädchen veranstaltet nächsten Sonntag, den 6. Juli, wieder eine Ganztagswanderung. Treffen früh ½6 Uhr Hauptbahnhof, Kuppelhalle. Fahrt bis Königstein, Wanderung: Labyrinth, Bernhardstein, Langenhennersdorf. Führung Herr und Frau Locke. Kosten 1,40 Mark, Anzahlung 90 Pfg. Anmeldungen bis Freitag abends 7 Uhr bei P. u. H. Hofmann, Ecke Markgrafen- und Bautzner Straße, oder bei Rob. Böhme jr., Sportabteilung, Georgplatz.

— **„Wandern in der Heimat".** Ausstellung im Heimatkundlichen Schulmuseum des Dresdner Lehrervereins, Sedanstraße 19 (geöffnet Mittwochs und Sonnabends 4—6 Uhr). Zum Studium und zur Erläuterung der Gruppe „Wandern mit der Kamera" hielt am 17. Juni die Freie Vereinigung photogr. Lehrer (A. d. Dr. Lv.) ihre Monatsversammlung in der Ausstellung ab, wobei Herr Lehrer M. Fritzsche über die Maßnahmen sprach, welche der Photograph zur Sicherung guter Erfolge vor, während und nach der Wanderung zu treffen hat. Sonnabend, den 5. Juli, 5 Uhr, wird der Vortragende im Projektionszimmer des Museums in einem Lichtbildervortrag (auf Grund eigener Aufnahmen): „Streifzüge durch das Tharandter Wald- und Berggebiet" seine Erfahrungen und Arbeiten einem weiteren Kreise bieten. Alle Freunde des Waldes und des Wandersports sind hierzu willkommen. Die Ausstellung wird am 9. Juli geschlossen.

— **Eine Wanderfahrt mit Schülern und Schülerinnen durch das Salzkammergut** wird auf Wunsch ein wandererfahrener Lehrer während der kommenden Sommerferien führen. Die Reise wird am 23. Juli von Dresden aus über Prag, Linz, Gmunden angetreten und 10 bis 12 Tage dauern. Meldungen liegen bereits vor. Anmeldungen nimmt an und Auskunft erteilt die Geschäftsstelle für Ferienwanderungen, Dresden-A., Müller-Berset-straße 34.

— **Tierschützlers Bitte.** In wenigen Wochen beginnen die Ferien, die Zeit der goldenen Freiheit und der Erholung für die Jugend. Schon lange haben sich sicherlich die Kinder damit beschäftigt, wie sie solche ausnützen wollen, und es ist nur zu wünschen, daß dies in der richtigen Weise geschähe, nicht aus Uebermut und Langeweile Tiere und Pflanzen geschädigt werden. Wir bitten daher Eltern und Pflegebefohlene, da wir insbesondere auch den Jugendbund zum Schutze der Tiere und Pflanzen gegründet haben, doch darauf zu achten, daß die Kinder nicht Käfer, Schmetterlinge, Amphibien, sowie andere Tiere quälen, nicht den Vögeln nachstellen, ebenso auch zu verhüten, daß die Kinder nutzlos Blumen und Zweige abreißen, die Feldfrüchte zertreten. Anderseits bitten wir, die Aufmerksamkeit der Kinder auf den Nutzen der verschiedenen Tiere und Pflanzen lenken und darauf hinweisen zu wollen, daß ein jedes Tier wie Pflanze zur Vervollkommnung und Schönheit der Natur beiträgt, es eines jeden Menschen Pflicht ist, für deren Erhaltung zu sorgen. Daß vorstehender Mahnruf Beherzigung finden möchte, ist der dringende Wunsch vom Neuen Dresdner Thierschutz-Verein, Serrestraße 12, 2. Etage.

— **Der Kommers zu Ehren des Herrn Hofrats Donadini** findet heute nicht im Vereinshaussaal, sondern im großen Saale des Hotels „Palmengarten" statt.

— **Wieder ein neues Bauwerk** von imponierender Wirkung ist in der Trompeterstraße an jener Stelle, wo die Oberseegasse einmündet, nach dem Entwurfe und unter der Oberleitung des Architekten B. D. A. Alexander Tandler errichtet worden. Mit diesem Gebäude ist nicht nur erstmalig in Dresden ein Kontorhaus ausschließlich für Grossogeschäfte geschaffen worden, sondern es bildet auch den Anfang einer Neubauära für die in unmittelbarer Nähe der Prager Straße gelegenen kleinen alten Häuser der Oberseegasse. Dieser erste Neubau fügt sich mit seiner monumentalen Fassade in harmonischer Weise in das Stadtbild ein. Besitzer des Grundstücks sind die Firmen Heinrich F. Schulze, Papier- und Kontorartikel-Grosshandlung, sowie Adler-Schreibmaschinenniederlage, und Bruno Wilde (Inh. Arno Lehmann), Tuchhandlung en gros, die im Juli ihre Geschäftslokale hierher verlegen. Außerdem beziehen das Gebäude die Dresdner Privat-Telephon-Gesellschaft m. b. H., die Sächs. Elektr. Normaluhr-Gesellschaft m. b. H. und die Strohhutgrosshandlung Heinrich Fritzsche.

— **Die Stelle des stellvertretenden Direktors bei der Städtischen Straßenbahn** ist neu zu besetzen. Das Gehalt der pensionsberechtigten Stelle beträgt 7000 bis 9500 Mark. Bewerbungsschreiben sind bis zum 19. Juli beim Rat der Stadt Dresden einzureichen.

— **Neue Straßenbenennungen.** Straße K in Striesen zwischen der Dornblüth- und der Bodenbacher Straße hat die Bezeichnung Junghannsstraße, die Straße XIII in Vorstadt Seidnitz die Bezeichnung Eibenstocker Straße erhalten.

— **Eine für die Materialwarenbranche wichtige Entscheidung** hat soeben der Strafsenat des sächsischen Oberlandesgerichts gefällt. Ein Materialwarenhändler, der zwar die Konzession zum Branntweinkleinhandel, aber nicht zum Branntweinschank besitzt, hatte eine Strafverfügung erhalten wegen Uebertretung von § 33 der Gewerbeordnung (unbefugter Branntweinschank), weil er in der Zeit vor Weihnachten selbst oder durch seine Tochter an Kunden seines Geschäfts, die größere Einkäufe bei ihm besorgten oder regelmäßig bei ihm einzukaufen pflegten, ein Glas Korn oder Likör unentgeltlich verabfolgt hatte. Er will dies lediglich aus Freundschaft getan haben, doch hat ihm das Landgericht nicht geglaubt. Es meint, dies könne wohl im einzelnen Falle zutreffen, bei der großen Mehrzahl der Kunden aber nicht, denn zu ihnen habe er nicht in solchen Beziehungen gestanden. Der Angeklagte habe nicht aus Freigebigkeit gehandelt, sondern um sich die Leute als Kunden zu erhalten und sie zu häufigerem Einkauf bei ihm anzuspornen, also um den Gewinn aus seinem Geschäft zu steigern. Ferner hatte der Angeklagte Kunden, die bei ihm Schnaps kaufen wollten, kleine geschlossene Fläschchen geliehen, allerdings mit der Weisung, den Schnaps draußen auf der Straße zu trinken. Die Leute haben dann auch den Schnaps unmittelbar vor seinem Laden ausgetrunken und die leere Flasche hierauf wieder in den Laden zurückgebracht. Das Landgericht hat erklärt, das sei erst recht unbefugter Branntweinschank. In der Revision des Angeklagten wurde geltend gemacht, in der Gratisverabreichung eines Likörs an die Kunden seines Geschäfts sei kein unbefugter Schank zu erblicken, sondern nur eine Gefälligkeit des Angeklagten. Die Annahme, daß er einen größeren Geschäftsgewinn habe erzielen wollen, sei unzutreffend. Auch im übrigen liege kein unbefugter Branntweinschank vor. Die Leute hätten auch ohne Geheiß den Schnaps draußen getrunken, weil sie es so gewöhnt seien. Das Oberlandesgericht verwarf das Rechtsmittel. Auch der Raum vor dem Laden sei als Schankstätte anzusehen, ebenso müsse die „unentgeltliche" Verabfolgung von Schnäpschen an die Kunden unter den vorliegenden Umständen als unbefugter Schank gelten. Angeklagter habe seinen Kundenstamm erweitern, seinen Geschäftsgewinn vermehren wollen, also den Schnaps nicht unentgeltlich in vollem Umfange abgegeben.

— **In der Feuerbestattungsanstalt der Stadt Dresden** erfolgten im Monat Juni d. J. 50 Einäscherungen, und zwar wurden 27 Personen männlichen und 23 weiblichen Geschlechts eingeäschert. Von den Verstorbenen waren 46 evangelisch, 3 katholisch, 1 Dissident. In 45 Fällen fand religiöse Feier statt. Vom Tage der Inbetriebnahme (22. Mai 1911) sind dies 1229 Einäscherungen.

— **Neue Bildnispostkarten vom Königshause** bringt soeben in weiterer Folge die hiesige Firma C. A. Naschke, Spezialverlag und Grossovertrieb in Fürstenpostkarten, in den Handel, und zwar sind es solche mit Porträts des Königs in Uniform (Brustbild mit Mütze), zu Pferd in Uniform, sowie als Weidmann. — Ferner erscheinen sechs Karten mit Porträts des Kronprinzen Georg, in verschiedenen Uniformen, nach den neuesten Atelier-Aufnahmen des Königl. Hofphotographen James Aurig in Dresden-Blasewitz. Sämtliche Karten sind in feinstem braungetönten Bromsilber hergestellt und in den meisten der hiesigen einschlägigen Geschäfte erhältlich.

— **Nach Kopenhagen und Bornholm** unterhält die Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft J. F. Braeunlich, G. m. b. H., mit ihrem großen Doppelschrauben-Postdampfer „Imperator" von Ende Juni bis Anfang September eine Schnell-Dampfschiffsverbindung von Saßnitz nach Kopenhagen direkt und der Insel Bornholm. In direkten Anschlüssen an den 7 Uhr 37 Min. morgens von Berlin nach Saßnitz gehenden Schnellzug und an die tägliche Ostseebäderlinie Stettin—Rügen derselben Gesellschaft fährt „Imperator" täglich 2 Uhr von Saßnitz, abwechselnd 4 mal wöchentlich nach Kopenhagen und etwa 6 Stunden und 3 mal wöchentlich nach der Insel Bornholm in ungefähr 4 Stunden, nach Bornholm Sonnabends besondere Fahrten — beides somit in angenehmer Tagesfahrt auf See. Illustrierte Fahrplanbücher sowie eine Beschreibung der anschließenden Touren in Skandinavien sind durch die Dampfschiffs-Gesellschaft und alle Reisebureaus erhältlich.

— **Sonderbeilagen.** Der heutigen Nummer liegt für die Postauflage eine Preisliste über den dreitägigen Verkauf zu herabgesetzten Preisen von Herm. Mühlberg, Hoflieferant, bei. Außerdem ist für Dresden-Neustadt ein Prospekt vom Kaufhaus Julius Caspar, Rehefelder Straße, beigefügt.

— **Militärgericht.** Aus Furcht, kein Essen zu bekommen, ließ sich der Soldat Georg Johannes Sieber von der 2. Eskadron des 20. Husaren-Regiments, aus Bautzen gebürtig, eine schwere Insubordination zu schulden kommen. Gelegentlich des Essenholens am 1. Juni bemerkte der aufsichtführende Sergeant, daß Sieber mit einer schmutzigen Schüssel angetreten war, und befahl ihm, erst die Schüssel zu reinigen. Da der Soldat bereits seine Essmarke abgegeben hatte und befürchtete, kein Essen zu erhalten, ließ er den Befehl unbeachtet und reagierte auch auf vier bis fünf weitere Aufforderungen zum Reinigen der Schüssel nicht. Mit der Bemerkung: „Freßt doch Euer Zeug alleene!" entfernte er sich, trotzdem er vom Sergeanten den Befehl zum Bleiben erhalten hatte. Erst durch einen anderen Soldaten konnte Sieber aufgehalten und zurückgebracht werden. Da der Vorgang von sämtlichen Köchen und den im Speiseraum befindlichen Mannschaften beobachtet worden war, zog sich Sieber eine Anklage wegen Gehorsamsverweigerung, Achtungsverletzung und Beharrens im Ungehorsam vor versammelter Mannschaft zu und wurde in Untersuchungshaft genommen. Während der Verhandlung erklärt er, daß er nicht die Absicht gehabt habe, eine Insubordination zu begehen, sondern erst seine Marke habe zurückerhalten wollen. Mehrere Male sei ihm bereits auf diese Art das Mittagessen entgangen. Das Gericht sieht in dem Vorgange eine einheitliche Handlung und erkennt unter Zubilligung mildernder Umstände auf 2 Monate Gefängnis. — Wegen versuchter Erpressung hat sich der Soldat Willy Kurt Kröger von der 2. Kompagnie des 103. Infanterie-Regiments zu verantworten. Kröger hatte in Erfahrung gebracht, daß ein Kamerad namens Brückner sich in guten Geldverhältnissen